

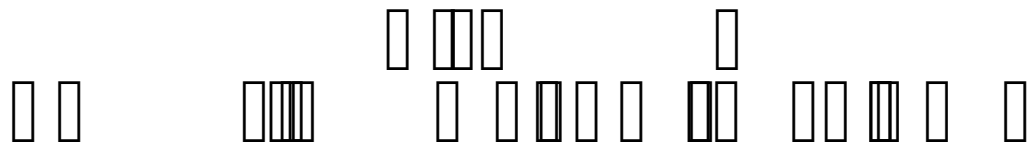
Impulspapier

D

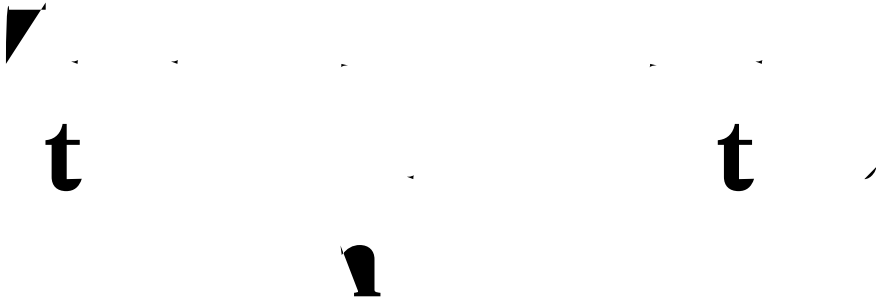


Den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort miteinander weiterbauen





Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Demokratie und Teilhabe



Gesellschaftlicher Zusammenhalt,
Demokratie und Teilhabe



Migration als verunsicherndes Momentum

Diese Zusammenhänge zwischen Teilhabe, Zusammenhalt

und politischer Stab ubde-DEsde0rabee z14.5 (u)8.1 (n)-132 (ä)-859 (c)-578 (h21.4 (s)9)- (d nh2178 (i)-3.1 (c)-5.8 (h73.6 (t)-14.3 (m

>(s)578 (h)49 (n)1852 (s)-7.4 (l)

de73 (e)-8.8 (r)

Zusammenhalt als Beziehungsarbeit

Gemeinsam ist verschiedenen Perspektiven auf Zusammenhalt, dass der Begriff auf die Beziehungen der Gesellschaftsmitglieder zueinander abstellt, „auf Beziehungen und Bindungen, Verständnis und Verständigung, Respekt und Anerkennung und damit auf soziale Qualitäten, die sich nicht unmittelbar politisch generieren oder manipulieren lassen“ (Deitelhoff et al. 2020: 11). Dennoch hat politisches Handeln einen großen Einfluss auf gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Diskurse und somit (indirekt) auch auf Zusammenhalt. Zudem können Politik und Verwaltung Kontakte und Austausch fördern:

Die Politik kann Zusammenhalt fördern, indem sie Rahmenbedingungen schafft, die den Austausch und die Bindungen zwischen den Mitgliedern der Gesellschaft erleichtern. Dies kann durch die Förderung von zivilgesellschaftlichen Organisationen, die den Austausch zwischen den Mitgliedern fördern, geschehen. **E**ine weitere Möglichkeit ist die Förderung von öffentlichen Plätzen, die den Austausch zwischen den Mitgliedern ermöglichen. **B**ei der Gestaltung von öffentlichen Plätzen sollte darauf geachtet werden, dass diese Orte für alle Mitglieder der Gesellschaft zugänglich sind und dass sie Orte der Begegnung und des Austauschs sind. **A**ußerdem kann die Politik durch die Förderung von sozialen Netzwerken, die den Austausch zwischen den Mitgliedern fördern, Zusammenhalt fördern. **B**ei der Gestaltung von sozialen Netzwerken sollte darauf geachtet werden, dass diese Netzwerke für alle Mitglieder der Gesellschaft zugänglich sind und dass sie Netzwerke der Begegnung und des Austauschs sind.



B **t** **t**
t
t

Basierend auf diesen Überlegungen zu den Zusammenhängen zwischen gesellschaftlichem Zusammenhalt,

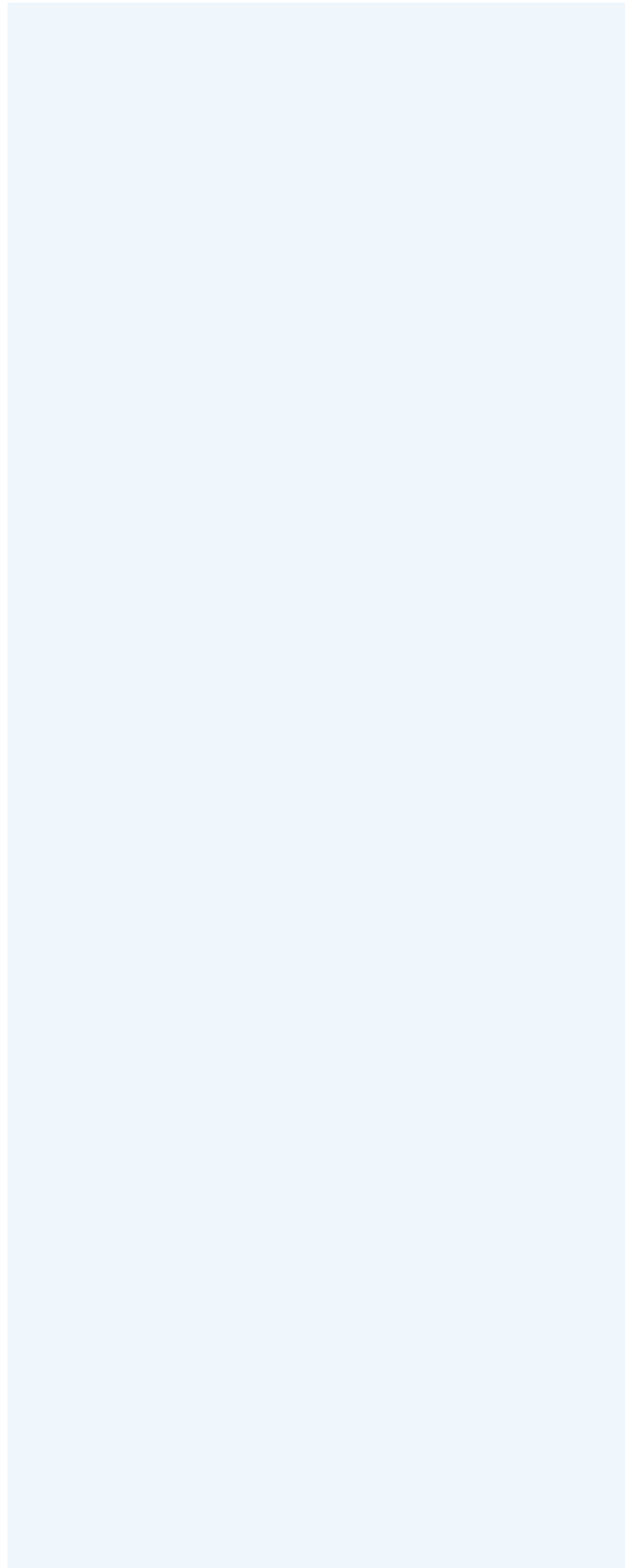
Klare Haltung: Demokratie, Menschenrechte und Beteiligung als Grundlage gemeinsamen Handelns

Neben dem formellen Wahlrecht bestehen Mitgestaltungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene auch in direkten Beteiligungsmaßnahmen, die die Verwaltung für verschiedene Themen durchführt. Diese stehen in der Rn in-7.1 (u2e)-5.652 (n)

Die Versprechen der Demokratie – alle Menschen sind frei, haben gleiche Rechte und dürfen sich an der Entscheidungsfindung für all gemeingültige Regeln beteiligen – müssen vor Ort eingelöst und gelebt werden. Ausländische Personen, v. a. aus Nicht-EU-Staaten, haben jedoch in Deutschland kein Wahlrecht, auch nicht auf der kommunalen Ebene. Dementsprechend müssen sich Kommunen Gedanken machen, wie Mitgestaltung ermöglicht werden kann. In unserer Kurz-Expertise [„Kommunale Beteiligung von Zugewanderten in ländlichen Räumen. Mitmachen, Mitgestalten, Mitbestimmen?!“](#) (Gluns et al. 2021) haben wir uns daher damit beschäftigt, wie Beteiligung von Migrant:innen vor Ort gestärkt werden kann. Eine Herausforderung in ländlichen Räumen ist dabei, dass es im Gegensatz zu Städten seltener Interessenvertretungen in Form von Migrant:innenorganisationen (MO) sowie formelle Mitbestimmungsgremien in Form von Beiräten gibt. Das liegt u. a. daran, dass die Communities einzelner Gruppen von Migrant:innen in ländlichen Räumen kleiner sind (Ohliger/Schweiger 2019a: 2) und die zu überbrückenden räumlichen Distanzen größer (Ohliger/Veyhl 2019: 8). Im Zuge einer zunehmend pluralen Gesellschaft in ländlichen Räumen wird es aber immer wichtiger, auch für zugewanderte Menschen demokratische Mitbestimmungsrechte umzusetzen und damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Gerade auf Landkreisebene sollten Beiräte eingerichtet und die Gründung von MOs zum Beispiel durch Weiterbildungen, Unterstützung bei der Einwerbung von Drittmitteln oder die Bereitstellung von Räumlichkeiten gefördert werden. Zudem können auch informelle Initiativen die Partizipation von Migrant:innen stärken.



IMPULSPAPIER



Gerechte Strukturen: Teilhabe und soziale Gerechtigkeit als Voraussetzung für Zusammenhalt

Wie eingangs beschrieben, sind gleiche Teilhabemöglichkeiten und soziale Gerechtigkeit Bestandteile des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Dazu gehört beispielsweise der Zugang zu adäquatem Wohnraum oder zum Arbeitsmarkt. In Bezug auf Teilhabe sind nicht nur Menschen mit

M(f)-5.2

(/TT11

(e)-

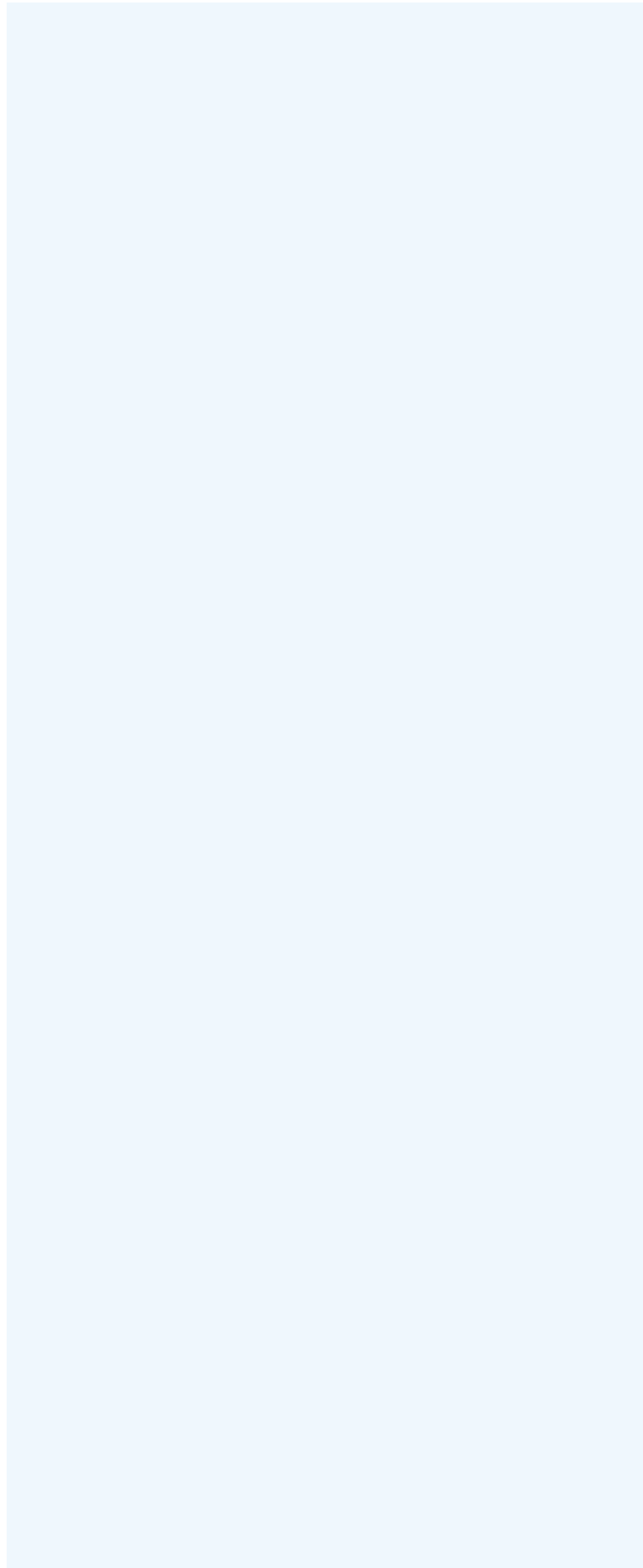
(n)-1.7

(g)-12

497n)9.4



Darüber hinaus sind viele Migrant:innen – bzw. als migrantisch wahrgenommene Menschen – von Diskriminierung betroffen. Dies kann ihren Zugang zu Ressourcen wie Wohnraum oder Arbeitsplätzen, aber auch zu sozialen Beziehungen, beeinträchtigen. Diskriminierung und Vorbehalte abzubauen ist eine langwierige Aufgabe, die Anstrengungen auf verschiedenen Ebenen bedarf. Projekte zur Aufdeckung diskriminierender Einstellungen und Strukturen sind ein erster Schritt, um darauf aufbauend passgenaue Maßnahmen entwickeln zu können. Neben strukturellen Reformen zum Abbau institutioneller Diskriminierung kommen hier auch Aufklärungskampagnen für unterschiedliche Zielgruppen (z. B. Vermieter:innen oder Arbeitgeber:innen),



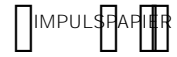
Aktive Kommunikation:



Migrant:innen sollten in der öffentlichen Kommunikation immer auch selbst als Erzählende auftauchen – und das nicht nur in ihrer ‚Eigenschaft‘ als migrierte Person, sondern auch als Eltern eines Kita-Kindes, in ihrer beruflichen Funktion oder als Teilnehmende einer berichtenswerten Aktivität. Dadurch wird Vielfalt sichtbar und der Reduktion von Menschen auf ihren Aufenthaltsstatus, ihre Nationalität oder ihre (vermeintliche) Migrationsgeschichte wird entgegengewirkt. Um das gewährleisten zu können, ist es wichtig, dass es Leitlinien für die vielfaltssensible Kommunikation gibt. Diese sollten für alle öffentlichen, zivilgesellschaftlichen und privaten Einrichtungen verfügbar sein und aktiv genutzt werden.







Politische Entscheidungsträger:innen




► **Handlungsspielräume:**    


Politische Entscheidungsträger:innen


F    

Mehr dazu in den Kurz-Expertisen:

 „Anwerben, Qualifizieren, Halten.
Handlungsspielräume lokaler Akteur:innen für
die Fachkräftesicherung in ländlichen Räumen“

 „Arbeit ist nicht alles – Lokale Integration von
EU-Migrant:innen vielfältig gestalten“

 „Wechselwirkungen, Steuerungsmaßnahmen und
Handlungsempfehlungen: Vielfalt von Zuwanderung
und Entwicklung ländlicher Räume“

 „Kommunale Integrationspolitik: Zusammenarbeit
von Landkreisen und angehörigen Gemeinden sowie
Städten stärken“

Ehrliche Analysen: Problemursachen benennen, Debatten entmigrantisieren

Gleichzeitig kann Migration v. a. in strukturschwächere oder periphere Regionen strukturelle Defizite vor Ort noch einmal verstärken und so der Debatte um infrastrukturellen Abbau vs. Erhalt oder Ausbau stärkere Dringlichkeit verleihen. Doch sind fehlende Schul- oder Kitaplätze, fehlende ärztliche Infrastruktur oder unzureichende Verbindungen im Öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV) keine Probleme, die durch Migration entstehen. Ee-Denn-8.9n bXISUé 20:0





Titel:



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Politische Entscheidungsträger:innen

F

Titel:



Bedarfsgerechte Mobilität: Zugänge aus- und Hürden abbauen⁶

Gerade im Politikfeld der Mobilität zeigt sich, wie betroffen



IMPULSPAPIER



▼ t t :

Starke Beziehungen: Kontakte und Austausch fördern

Wie im ersten Teil des Impulspapiers erläutert, sind Beziehungen zwischen verschiedenen Gesellschaftsmitgliedern ein essenzieller Bestandteil des Zusammenhalts. Ländliche Räume werden oft dafür gepriesen, dass hier die sozialen Beziehungen enger seien und durch eine aktive Zivilgesellschaft gestützt würden. Vereine, Kirchengemeinden und Initiativen prägen Beziehungen und ermöglichen Austausch. Auch im Kontext migrationsbedingter Vielfalt können sie Teilhabe und soziale Kontakte erleichtern. HierfürEil tes.,



Mehr dazu in den Kurz-Expertisen:



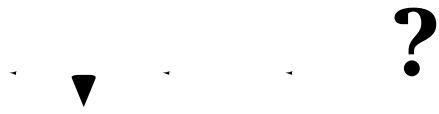
„Wohnen von Neuzugewanderten in ländlichen Räumen: Mehr als nur ein Dach über dem Kopf“



„Lokale Integration von EU-Migrant:innen vielfältig gestalten. Arbeit ist nicht alles“



„Mitwirkung, Mitgliedschaft, Bindung: Zugänge für Neuzuwanieds. 17t n4f“



Das Impulspapier hat gezeigt, dass die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts Anstrengungen der



IMPULSPAPIER



t

Althoff, Jenna; Kasparick, Danielle; Schammann, Hannes (2023): Anwerben, Qualifizieren, Halten – Handlungsspielräume lokaler Akteur:innen für die Fachkräftesicherung in ländlichen Räumen. Text abrufbar unter: <https://land-zuhause-zukunft.de/publikationen/anwerben-qualifizieren-halten-handlungsspielraeume-lokaler-akteurinnen-fuer-die-fachkraeftesicherung-in-laendlichen-raeumen/> (Zugriff am 12.11.2024).

Bartelheimer, Peter; Kädtler, Jürgen (2012): Produktion und Teilhabe – Konzepte und Profil sozioökonomischer Berichterstattung. In: Bartelheimer, Peter; Fromm, Sabine; Kädtler, Jürgen (Hrsg.), Berichterstattung zur sozioökonomischen Entwicklung in Deutschland: Teilhabe im Umbruch Zweiter Bericht. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 41–85.

Boehnke, Klaus; Dragolov, Georgi; Arant, Regina; Unzicker, Kai (2024): Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland 2023. Perspektiven auf das Miteinander in herausfordernden Zeiten; Gütersloh: Bertelsmann Stiftung. <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/gesellschaftlicher-zusammenhalt-in-deutschland-2023> (Zugriff am 24.10.2024).

BMI (o. J.): Gesellschaftlicher Zusammenhalt – für ein friedvolles Miteinander. Bundesministerium des Innern und für Heimat. Text abrufbar unter: <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/heimat-integration/gesellschaftlicher-zusammenhalt/gesellschaftlicher-zusammenhalt-node.html> (Zugriff am 14.10.2024).

Deitelhoff, Nicole; Groh-Samberg, Olaf; Middell, Matthias (Hrsg.) (2020): Gesellschaftlicher Zusammenhalt ein interdisziplinärer Dialog. Frankfurt am Main: Campus.

forsa (2024): Die Situation ehrenamtlicher Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Ergebnisse einer Befragung



Kordel, Stefan; Weidinger, Tobias (2020): Wechselwirkungen, Steuerungsmaßnahmen und Handlungsempfehlungen: Vielfalt von Zuwanderung und Entwicklung ländlicher Räume. Text abrufbar unter: <https://land-zuhause-zukunft.de/publikationen/vielfalt-von-zuwanderung-und-entwicklung-laendlicher-raeume/> (Zugriff am 08.08.2024).

Mehl, Peter; Fick, Johanna; Glorius, Birgit; Kordel, Stefan; Schammann, Hannes (Hrsg.) (2023): Geflüchtete in ländlichen Region

Robert Bosch Stiftung



Robert Bosch Stiftung GmbH
Heidehofstraße 31
70184 Stuttgart
www.bosch-stiftung.de

Autor:innen*

Clara Hoppe
Danielle Kasparick
Hannes Schammann
(alle: Forschungsgruppe Migrationspolitik;
Universität Hildesheim)



Die Autor:innen danken Lisa Veyhl und Raphaela
Schweiger (Robert Bosch Stiftung) sowie dem
Team der Forschungsgruppe Migrationspolitik
(Universität Hildesheim) für ihr fachliches
Feedback zum Manuskript.



siegel konzeption | gestaltung, Stuttgart



Offizin Scheufele
Druck und Medien GmbH & Co. KG, Stuttgart



Robert Bosch Stiftung GmbH, Stuttgart

www.bosch-stiftung.de

